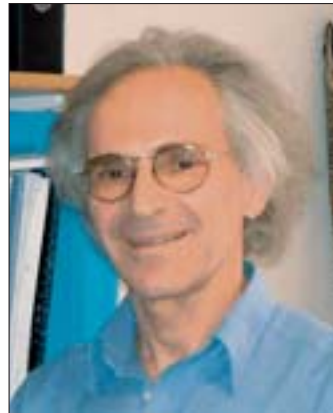


Ehrendoktorwürde für zwei Immunologen

Die Ehrendoktorwürde der TU München verlieh TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann den beiden Immunologen Prof. Harald von Boehmer, Boston, und Prof. Marc Feldmann, London, unlängst während eines Internationalen Symposiums des Sonderforschungsbereichs 576 (SFB 576) auf Schloss Elmau in Oberbayern. Sowohl Harald von Boehmer als auch Marc Feldmann kollaborieren in Projekten des SFB 576 »Fakultative mikrobielle Pathogenität und angeborene Immunität« (Sprecher: Prof. Bernhard Holzmann, Extraordinarius für Immunsuppression und Postoperative Sepsis der Chirurgischen Klinik und Poliklinik am Klinikum rechts der Isar der TUM).

Unser Immunsystem reagiert normalerweise gegen krankmachende Erreger - und nicht gegen körpereigene Strukturen (Selbst-Antigene). Die klinische Erfahrung über Autoimmunerkrankungen wie beispielsweise rheumatische Polyarthritis zeigt jedoch, dass unter bestimmten Bedingungen eine Immunreaktion gegen Selbstantigene beim Menschen stattfindet - und zu Autoimmunerkrankungen führt.

Noch während seiner Zeit am Basel Institut für Immunologie entzifferte von Boehmer in klassischen Experimenten die Grundmechanismen, über die T(hymus)-Lymphozyten während ihrer Reifung im Thymus selektioniert werden, so dass keine selbstreaktiven reifen T-Zellen in den Blutkreislauf »exportiert« werden. In neueren Arbeiten beschäftigt er sich mit regulatorischen T-Zellen, die »selbstreaktive« T-Zellen in der Peripherie kontrollieren.



Marc Feldmann Foto: privat

Pionierleistungen von Feldmann sind unter anderem die Identifikation neuer Therapieansätze bei Autoimmunerkrankungen und ihre erfolgreiche Anwendung beim Menschen. Beispielhaft belegte er die Wirksamkeit von Anti-Tumor-Nekrosefaktor (TNF)-Antikörpern zur systemischen Neutralisation von entzündungsverursachendem TNF, zum Beispiel bei rheumatischer Arthritis. Die Wirksamkeit dieses neuen Therapieprinzips wird zurzeit weltweit in Studien am Menschen analysiert.



Harald von Boehmer Foto: privat

Harald von Boehmer studierte Humanmedizin in München. Über einen zweijährigen Forschungsaufenthalt am Walter and Eliza Hall Institute (WEHI), Melbourne, kam er an das Basel Institut für Immunologie, einer weltweit bekannten »Immunologen-Schmiede«. In den Neunzigerjahren nahm er einen Lehrstuhl in Paris an; anschließend wechselte er an die Harvard-Medical School in Boston. Marc Feldmann ist in Australien geboren und fertigte seinen PhD in Immunologie am WEHI an. Seit 1973 arbeitet er in London, wo er seine bahnbrechenden Arbeiten über TNF als Zielstruktur für therapeutische Interventionen bei Autoimmunerkrankungen erstellte.